



Protokoll der 4. Sitzung des Studierendenparlaments der 54. Legislatur	Studierendenparlament Fachhochschule Aachen Stephanstraße 58-62 52064 Aachen sp@fh-aachen.org
--	---

Datum:	06.10.2025
Ort:	FH-Aachen Jülich. Heinrichmußmannstraße 1
Sitzungs-/Redeleitung:	Mieke Cordes
Schriftführung:	Noa Seyd
Status:	beschlossen
anwesende Mitglieder:	Noah Holland, Mieke Cordes, Patrick Lepperhoff, Simon Ostendorf, Niels Wetzling, Noa Seyd, Tom Floethe, Torben Nussmann, Theresa Kassel, Oluwatominiyi Oduneye, Charlotte Rentz, Somtochi Daisy Nnaji, Bennet Fuhrmann, Konstantin Edel, Maya Jünemann
abwesende Mitglieder:	Philemon Pinsdorf, Vladislav Balandin, Andre Bohn,
Gäste:	Raymond Ruhnau, Anna Reuter, Mertcan Sariogku, Charlotte Witt, Daniel Piechulek, Hannah Ochs, Louisa Hempen, Fabian Seger, Benjamin Akman, Saskia Büter, Nele Gärtner, Nils Luysberg, Louis Rothmann

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen.....	3
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 5: Bewerbung Sozialreferentin (AStA)	3
TOP 6: Wahl/ Suche neuer Mitglieder für folgende Ausschüsse	4
TOP 7: Amazonrechnung.....	6
TOP 8: Berichte und Anfragen.....	8
TOP 9: Verschiedenes.....	11
TOP 10: Termine.....	12

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird um 18:12 Uhr eröffnet. Die Beschlussfähigkeit wird mit 14 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Der TOP wird um 18:12 Uhr eröffnet.

Mieke gibt das Wort an den AStA ab:

Fabian berichtet, dass Stefanie Weinberg im vergangenen Monat leider gestorben ist.

Der TOP wird um 18:13 Uhr geschlossen.

TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen

Der TOP wird um 18:13 Uhr eröffnet.

<i>Das Studierendenparlament beschließt das Protokoll der 3. Sitzung der 53. Legislatur in der vorliegenden Fassung mit den benannten Änderungen anzunehmen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	3

Das Protokoll der 3. Sitzung ist angenommen.

Der TOP wird um 18:14 Uhr geschlossen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP wird um 18:14 Uhr eröffnet.

Mieke ergänzt, die Terminfindung des nächsten Quartals als TOP hinzuzufügen.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung anzunehmen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Die Tagesordnung ist angenommen.

Der TOP wird um 18:15 Uhr geschlossen.

TOP 5: Bewerbung Sozialreferentin (AStA)

Der TOP wird um 18:15 Uhr eröffnet.

Hannah stellt sich vor: sie studiert am FB4 und möchte Sozialreferentin werden, weil sie sich ohnehin für ihre Mitstudierenden einsetzt und das gerne ausweiten würde.

Es gibt keinen Wunsch auf Personaldebatte.

Patrick: Warum wolltest du in den AStA/die Stelle?

Hannah: Sie ist seit diesem Jahr auch FSR-Vorsitz und im zweiten Jahr E-Ref an ihrem Fachbereich, weil sie etwas machen wollte was verändert. Sie hat davor 1 Jahr in der ÖA der FH gearbeitet und hat nicht das Gefühl dass das viel macht und würde sich jetzt lieber mehr für die Mitstudierenden einsetzen.

Torben: Du scheinst schon viel zu machen, das ist noch ein großer Arbeitsaufwand, ist dir bewusst dass dein Studium drunter leiden könnte?

Hannah: Ja, sie wurde die letzten Monate schon eingearbeitet und hat ein Gefühl für den Arbeitsaufwand. Außerdem ist sie bereits in einem höheren Semester, in dem der Arbeitsaufwand an Kursen nicht mehr so viel ist. Sie ist auch durch die letzten Prüfungsphasen mit einem Job durchgekommen und glaubt, dass sie das schafft.

Keine weiteren Fragen

Das Studierendenparlament beschließt, Hannah Ochs als Sozialreferentin in den AstA zu wählen.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Hannah nimmt die Wahl an.

Der TOP wird um 18:21 Uhr geschlossen.

TOP 6: Wahl/ Suche neuer Mitglieder für folgende Ausschüsse

Der TOP wird um 18:22 Uhr eröffnet.

Es werden neue Mitglieder für folgende Ausschüsse gesucht:

a) Wahlausschuss

Louisa: Der AstA hat inzwischen Zugriff auf die Mail, sie könnte das Amt übernehmen, würde es aber ungern tun, da es die erste SP-Sitzung leitet und sie nicht findet, dass der AstA Vorsitz dieses Amt übernehmen soll.

Mieke: Jan hat das ja auch gemacht, während er im AstA war, man könnte das mit einem ähnlichen Konzept wieder machen. Sie fragt beim ESP nach, ob die noch Zeit hätten, das wird verneint.

Nils schlägt vor, eine Email an alle Studierenden zu schicken, das hätte letztes Jahr bei denen gut funktioniert. Das wird für sinnvoll befunden, Charlotte gibt Mieke die Emailadresse und weist darauf hin, am besten das DezII direkt zu informieren, da die alle Mails vorher überprüfen.

Es findet sich niemand für den Ausschuss.

b) Programmbeirat des Aachener Hochschulradio e.V

Simon berichtet aus letzter Legislatur: Es gab 1 Treffen, um zu gucken, was gemacht wird und wie unterstützt werden kann. Dementsprechend ist das Amt zeitlich entspannt, und man erfährt interessante Infos.

Es findet sich niemand für den Ausschuss, das Amt wird mit auf die Liste für die Mail gesetzt.

c) Sozialausschuss

Fabi meldet sich, um Teil des Sozialausschusses zu werden.

Simon fragt, wie das zeitlich bei ihm aussieht, er sei ja doch an vielen Stellen schon präsent.

Fabi meint, dass es natürlich Zeit wegnimmt, er sei inzwischen aber auch Mitglied im Sozialfonds, dann ist es naheliegend, sich auch im Ausschuss zu beteiligen. Für die Termine gibt es ja immer Umfragen, also kann er möglich machen, dass er an den Terminen auch kann.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, Fabian Seger in den Sozialausschuss zu wählen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Fabian nimmt die Wahl an

- d) Sportausschuss
Charlotte möchte Teil des Sportausschusses werden
Es gibt keine Fragen

<i>Das Studierendenparlament beschließt, Charlotte Rentz in den Sportausschuss zu wählen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

- e) Verwaltungsrat des Studierendenwerks
Noa tritt zurück, da sie seit ihrer Wahl zur Nachrückerin weitere Ämter übernommen hat und das Amt jemandem überlassen möchte der die adäquate Zeit und Arbeit da reinstecken kann. Sie führt das Amt aber kommissarisch weiter, bis sich jemand findet.
Tom und Daniel würden sich aufstellen lassen, wenn sich niemand anderes findet.
Tom hat bis jetzt Erfahrungen mit dem StW durch seine Arbeit im Belegungsausschuss auf Solarcampus 1, in dem er Gespräche mit Leuten aus dem StW geführt hat. Er hat Interesse, mehr übers StW erfährt.
Daniel ist einige Zeit in dem Studentenwohnheim gebrannte Mühle aktiv gewesen, sowohl als Financer als auch als Vorsitz und ist inzwischen Finanzreferent im AstA. Dadurch hatte er bereits mehrere Treffen mit Herrn Böstle und weitere Kontakte im StW. Er glaubt, er kann die Blickweise von Studierenden noch mehr einbringen.
Keine weiteren Fragen

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die folgende Person als Vertretung in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks zu entsenden.</i>			
Daniel Piechulek	Tom Floethe	Gegen Beide	Enthaltung
4	7	0	3

Tom nimmt die Wahl an

<i>Das Studierendenparlament beschließt, Daniel Piechulek als Nachrücker für Tom Floethe in den Verwaltungsrat des Studierendenwerks zu entsenden.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Daniel nimmt die Wahl an

Der TOP wird um 18:45 Uhr geschlossen.

TOP 7: Amazonrechnung

Der TOP wird um 18:45 Uhr eröffnet.

GO Antrag auf 5 Minuten Pause

Zusammenfassung von Simon zum Antrag: Es geht darum, dass zu Beginn der Legislatur auf Finanzerschulungen gesagt wurde, dass Amazoneinkäufe nicht mehr erlaubt seien, weil es Probleme mit Fachschaften durch nicht ordentliche Rechnungen gegeben hat. Das Verbot ist eine Weile her, der FSR5 hat versucht, das Gespräch zu suchen um eine Möglichkeit zu suchen doch über Amazon zu bestellen (Amazon business, qualifizierte Produkte, etc...). Es gab über mehrere Monate hinweg keine zufriedenstellende Antwort, deswegen stellen sie jetzt den Antrag um Geschwindigkeit in die Antwort zu bringen, da das Verbot seit Beginn der Legislatur erhebliche Nachteile mit sich bringt.

Daniel: Das Problem mit Amazon ist wohl seit mehreren Legislaturen bekannt und das Verbot stand schon länger im Raum, die Tendenz von Amazon weg sei ihm bei Amtsantritt übermittelt worden. Er geht auf die Punkte im Antrag einzeln ein:

Zu fehlender Grundlage: Die Finanzerschulung steht zwar als regelgebendes Organ nirgends drin, sollte seiner Meinung nach bindend sein. Er sieht es als Pflicht, die Plattformen die einen erheblichen Mehraufwand mit sich bringen kurzfristig zu unterbinden, er versteht aber dass es Probleme gibt, die versucht werden zu lösen. Es war geplant für Amazon eine Richtlinie zu schreiben, das ist allerdings noch nicht gestartet und braucht für eine gute Lösung Zeit.

Einschränkung der Freiheit: Wenn wir wollen können wir mit dem Dezll sprechen, er glaubt nicht dass das nötig sei.

Kollektivstrafe: Es sei keine, sondern nur eine Möglichkeit dass alles gut laufen kann.

Kostensteigerung: es gibt weitere Anbieter im Netz die eine preiswerte Nutzung möglich machen

Preisvergleich: Man sollte sich nicht nur auf Amazon verlassen und das Argument dass das mehr Papier mit sich bringt ist nichtig, da Amazon 3 Seiten Rechnung ausstellt.

Simon beschreibt auf Nachfrage von den Mehraufwand im FSR durch das Verbot: Nach der Erstiwoche haben sie 2 Tage nur mit Buchen verbracht, der Zeitaufwand des Raussuchens ist da nicht eingerechnet.

Konstantin ergänzt: Wenn man einstellt dass man nur nach Versand durch Business filtert, kriegt man jedes Mal ordentliche Rechnungen, bei anderen Verkäufern muss man jedes Mal das Impressum überprüfen und kriegt keine gesammelten Rechnungen, sondern eine pro Artikel.

Daniel beschreibt den Mehraufwand für den AStA: Pro nicht-ordentlicher Rechnung entgehe für die Buchhaltung ein Arbeitstag Aufwand, das sei kein Vergleich zu dem Arbeitsaufwand im FSR. Der AStA würde nicht wissen, wie viel wirklich über Amazon bestellt wird. Das wird an den Belegen jetzt geprüft, und dann geschaut ob es gerechtfertigt ist.

Zur Zuverlässigkeit: Alles Beschriebene stimmt, aber der Job ist ein Ehrenamt und es gehört dazu, dass man die Dinge überprüft.

Nachwuchsproblem: Es sei schade zu hören, dass der Nachwuchs dadurch Interesse verliert, es sei zwar viel aber die Arbeit macht das Ehrenamt ja aus.

Zur Kommunikation: Es wurde bereits auf SP Sitzungen besprochen dass man Emails umleiten kann, dadurch gehen keine unter.

Zum Widerspruch: Nur weil die FH auch bei Amazon bestellt, müssten wir das nicht auch tun. Er geht davon aus, dass es in der Finanzabteilung der FH eine Person gibt die sich nur um Amazon kümmert, das ist im AStA nicht möglich.

Zu den offenen Fragen: Es wurden alle informiert, es wurden in den letzten Monaten auch keine Amazon Rechnungen angenommen. Der AStA hat in der Zeit auch nichts über Amazon bestellt. Der Arbeitsaufwand pro falscher Rechnung ist aus seiner Sicht hoch genug, dass die Einschränkung gerechtfertigt ist. Er hat einen abgeänderten Beschlusstext anstatt der Version des FSR5 gefasst, den er gerne beschließen lassen würde.

Er hat noch eine Bitte: Es wurde genannt, dass Telefonate geführt wurden, er sei aber nicht angerufen worden. Es soll sich in Anträgen auf die Wahrheit beschränkt werden. Simon erwidert dass dabei das gesamte Finanzreferat gemeint war.

Daniel stellt das neue Konzept zum Umgang mit Amazon vor: der AstA richtet einen Amazon-Business Account als Konzern ein. Der Vorteil hierbei ist dass keine Rechnungen mehr verloren gehen, alles über den AstA läuft und keine privaten Accounts mehr gebraucht werden. Der Sinn dahinter: es sollen keine Bestellungen mehr über private Accounts von Mitgliedern laufen, dabei können Bestellungen nämlich rückerstattet werden wodurch Studierendengelder auf privaten Konten landen können.

Durch das neue Konzept hätte jeder FSR eine Rechnungsnummer, eine genaue Überwachung wäre möglich und es muss nichts mehr vorgestreckt werden. Die begrenzte Anzahl an Accounts würde überprüfen lassen wer bestellt, die Zugänge können bei Legislaturwechsel kontrolliert werden sodass niemand unberechtigtes Zugang hat.

Der AstA würde sich für das Medium Paket entscheiden, wobei die Kosten sich auf 595€ im Jahr belaufen würden. Der Betrag würde vom AstA übernommen werden.

Patrick fragt nach, wo die Handlungsgrundlage herkommt. Das HG würde den Fachschaften erlauben ihre Finanzen selbst zu verwalten, wenn falsche Rechnungen entstehen sei das Fehler der Fachschaften und die Gelder dürften vom AstA nicht freigegeben werden.

Daniel meint dass der AstA ohnehin Konten sperren oder Kassen mitnehmen dürfe, da dürfen sie auch die Amazon Konten verwalten.

Patrick meint, dass das nur bei fehlerhaftem Verhalten gelten würde, aber nicht von Anfang an. Der FSR6 hat es jahrelang hingekriegt. Er fragt außerdem nach wo da der Unterschied zu einem PayPal Konto ist, und in dem einen Fall ein Rundumschlag gemacht wurde und nicht der Einzelfall geahndet wird. Konstantin fragt auch, warum nur Amazon eingeschränkt wird, und nicht andere Websites mit den selben Problemen.

Daniel meint, er möchte eine Website bieten, die sicher für die FSRe ist.

Simon findet es gut, dass das gesamte Thema bearbeitet wurde und ein Konzept erarbeitet wurde, er sieht nur nicht, wie das Einkäufe über Privatkonten verhindern soll, die zur Rückerstattung beim FSR eingereicht werden. Außerdem sieht er in dem neuen Konzept einen erhöhten Workload für den AstA und eine Erhöhung des Zeitaufwandes bei Bestellungen.

Daniel antwortet dass das Verhindern der Privatbestellungen dadurch passiert dass der AstA über das Gesamtkonto alle Rechnungen einsehen kann. Es sei zwar ein Mehraufwand, aber ein gesammelter aller Beteiligter.

Patrick findet dass das Problem eher bei den FSRen liegt, die nicht in der Lage sind ordentlich bei Amazon zu bestellen. Er hält es für das falsche Vorgehen, nicht im Einzelfall zu handeln, sondern es allen FSRe zu verbieten. Simon ergänzt, dass er in dem Konzept keine Lösung für das Gesamtproblem sieht, sondern nur eine Lösung für einen kleinen Teil des Problems. Er wünscht sich eine Lösung, die die FSRe eher befähigt, generell sinnvolle Bestellungen zu tätigen.

Daniel antwortet, dass er es für einen Fehler hält, nur im Einzelfall zu handeln da dadurch nicht die sinnvolle Nutzung studentischer Mittel gesichert wird. Zu Simon meint er, dass das aktuell benannte Problem aber Amazon sei, keine Suche nach einer allgemeinen Lösung.

Simon würde lieber vor dem Problem bei der Struktur ansetzen. Patrick ergänzt, dass wenn Amazon durch die Regeln unattraktiver gemacht wird, das Problem sich nur auf andere Plattformen verschiebt Daniel meint, er glaubt nicht dass Amazon nur aufgrund der Strukturänderung komplett unattraktiv wird.

Simon fragt, ob der Prozess dass der AstA die Käufe über 600€ freigeben muss den Beschluss auf der Sitzung abließt.

Daniel antwortet nein, aber das Verfahren über Amazon würde den Einzug durch Lastschrift ermöglichen und würde die Freigabe bei Sparkasse ersetzen.

Konstantin erfragt eine grobe Abschätzung wie lange es dauert das Konzept umzusetzen.

Daniel: Es wird seine Zeit brauchen, das Finanzreferat ist beschäftigt. Man muss Prioritäten setzen, aber er kann keinen Zeitraum garantieren, er muss ja auch die Richtlinie schreiben. Außerdem muss die Sparkasse das Lastschriftverfahren freigeben.

Patrick fragt, ob es dann erstmal dabei bleibt, dass wir bis dahin bei Amazon bestellen können, solange die Rechnung korrekt ist, oder ob Amazon auf unbestimmte Zeit gesperrt bleiben wird.

Daniel: Er wird da eine Priorität setzen, aber Amazon bleibt gesperrt und es wird dauern.

Tom: Würde das bedeuten, dass das Delta einkaufen kann wie im Moment die FSR? Das Delta hat bis jetzt keinen eigenen Kontozugriff, es läuft alles über Andrea in der Buchhaltung.

Daniel: Ja

Mieke fragt, wozu 200 Zugänge gebraucht werden. Es heißt, dass das Finanzreferat auch eigene Zugänge braucht und die Grenze des kleinen Pakets damit überschritten wird.

Es wird darüber diskutiert, wie genau der Beschluss nun formuliert wird. Patrick wirft ein, dass es in Daniels Beschlussvorlage erstmal darum geht, dass der AStA das Amazon-Abo kaufen darf und nicht einschließt, dass die FSRe wieder handeln können. Daniel erwidert, dass der AStA das Abo erst abschließen darf nachdem eine Lösung ausgearbeitet wurde, nach der die Studierenden wieder handeln dürfen. Simon ergänzt die Sichtung des Konzeptes zum Beschluss, da das SP sonst Geld für ein Konzept freigeben würde dass davor nicht nochmal vorgelegt werden muss. Daraufhin wird von Patrick gefragt ob es ein Kompromiss wäre, in der Sitzung erst dem Konzept zuzusprechen und wenn das steht, das Geld freizugeben, allerdings möchte Daniel einen festen Beschluss auf den er sich stützen kann, falls Personen sich darüber beschweren dass er dieses Konzept entwickelt.

Noah fühlt sich unwohl, einen Beschluss zu fassen ohne sich mit den Finanzern des FSR abzusprechen und schlägt vor, dies auf die FSK zu verschieben.

Daniel meint, das SP kann das als Stimme der Studierendenschaft auch ohne Rücksprache beschließen. Auch Noa würde trotzdem gerne Rücksprache halten. Tom erwähnt, dass das SP durch die hinzugefügte Sichtung des Konzeptes auch mit einem heutigen Beschluss Rücksprache vor dem finalen Beschluss halten könnte. Der neue Beschluss wird daraufhin als Kompromiss betrachtet.

Das Studierendenparlament beschließt, die Kosten iHv. 595€ inkl. MwSt. pro Jahr für Amazon als wirtschaftlich sinnvoll zu erachten und dem AStA die Freigabe zu erteilen, dieses Abonnement einzugehen, wenn die Lösung zu Amazon vollständig ausgearbeitet und durch das Studierendenparlament erneut beschlossen wurde. Der Finanzreferent wird sich mit Nachdruck um dieses Thema kümmern und dem Studierendenparlament auf jeder folgenden Sitzung von dem Fortschritt berichten, wie auch eine Mail an das Präsidium senden, wenn Amazon finalisiert wurde.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	1

Der TOP wird um 20:13 Uhr geschlossen.

10 Minuten Pause nach GO Antrag

TOP 8: Berichte und Anfragen

Der TOP wird um 20:25 Uhr eröffnet.

Simon berichtet er hat letzte Woche Kassenprüfung im AStA durchgeführt, es sei alles gut und die Finanzen seien wie immer sehr ordentlich.

Theresa, berichtet aus dem Sportausschuss: es wurde ein neuer Vorsitz gewählt, Florian Winkler. Es fiel die Anmerkung, dass die Vertretung möglichst zu zweit da sein sollen um FH zu vertreten, bei 3 Malen die man nicht abgemeldet ist, wird man ausgeschlossen. Außerdem sei seit 2016 keine Kassenprüfung durchgeführt worden, weil niemand Lust darauf hatte. Die Information sorgt für allgemeines Aufsehen im SP, Simon stattet dem Sportausschuss demnächst einen Besuch ab und nimmt Phil mit, um eine spontane Kassenprüfung durchzuführen.

Des Weiteren wusste der Sportausschuss nicht, dass die Baustelle in Jülich bereits besteht. Die Baustelle am Königshügel ist vermutlich ab Mai wieder offen.

Simon eröffnet Diskussion um FB7

Louisa gibt eine Grundübersicht über das Thema: Am Freitag zwei Wochen vor der Erstiwoche des FB7 bekommt der AStA eine Email vom Dekan des FB7. Er fände es unfair, dass sein FSR nichts von der Richtlinie zum Schutz der Studierendenschaft hätte wissen können und hätte jetzt den Vorschlag, dass seine TutorInnen die ESP Schulung nachholen könnten und für die Erstiwoche in Dreierteams kontrolliert werden sollen. Er meint außerdem, dass die Richtlinie geprüft werden müsse, weil kein Beschlussdatum drinsteht. Die Richtlinie wurde daraufhin nochmal überprüft, für rechtmäßig befunden und Louisa hat sich ans SP und ESP gewandt, letztere wurden in der Mail des Dekans unrechtmäßig angegriffen, und dann dem Dekan geantwortet dass der FSR7 davon hätte wissen können und müssen. Nachdem der FSR7 das Thema dann auch auf einer AStA Sitzung angesprochen hat und der AStA meinte, sie stehen hinter der Richtlinie hat der AStA eine erneute, wütende Mail vom Dekan bekommen, dass er ja eine sinnvolle Lösung in den Raum gestellt hat und der AStA schuld sei, dass die Erstiwoche des FB7 nicht stattfinden kann. Er behauptet auch erneut, dass das nicht rechtskräftig sei.

Louis berichtet aus Sicht des ESP:

Das ESP hat davon erfahren, als sie die Mail vom Dekan mit der Anfrage zu einer befristeten Ausnahmeregelung zur Richtlinie weitergeleitet bekommen haben. In der Email wurden Falschinformationen und andere Dinge genannt, die das ESP in schlechtem Licht darstellen lassen. Sie haben daraufhin eine Stellungnahme dazu geschrieben, um diese Informationen zu korrigieren. Daraufhin hat der Dekan sie in seiner Antwort als unkooperativ bezeichnet, obwohl sie solche Ausnahmen gar nicht genehmigen können, und auch der FSR7 hat eine Mail geschrieben um auszudrücken dass sie sich angegriffen fühlen. Das ESP hatte im Vorhinein mehrfach den Kontakt zum FSR7 gesucht und Mitte des Jahres ausdrücklich darauf hingewiesen dass die Schulungen jetzt verpflichtend seien.

Die Erstiwoche hat trotzdem stattgefunden, Nils hat deren Erstirally begleitet und es war alles in Ordnung.

Mieke berichtet aus Sicht des SP:

Sie hat die Mail Freitagabend nach Schluss ihrer Arbeitszeit weitergeleitet bekommen. Sie hat im Namen des SPs Stellung genommen, da der AStA nicht für den Beschluss verantwortlich war und die Ausnahme im SP beschlossen werden müsste, was der Dekan nicht wusste. Sie schreibt in ihrer Mail auch, dass durch das Datum und die Uhrzeit zu der die Mail kam, sie eine Sondersitzung für eine Ausnahme frühestens am ersten Tag deren Erstiwoche hätte einberufen können. Außerdem zweifelt sie an, dass eine solche Ausnahmeregelung beschlossen worden wäre, da auch an den anderen Fachbereichen Prüfungs- und Erstizeit war und das SP evtl. nicht beschlussfähig gewesen wäre. Sie hätte ihm die Chance aber geben wollen, hätte er sich früher beim richtigen Gremium gemeldet.

Patrick meint, es würde so wirken als ob der FSR7 die Richtlinie missachtet hätten

Nils: Nein, sie hätten größere Gruppen gebildet und es wäre so alles in Ordnung gewesen. Es gab zum Legislaturwechsel einen kompletten FSR-Wechsel, und dem neuen wurden vermutlich Dinge nicht übertragen.

Simon ergänzt, dass der FSR5 die Zusammenarbeit angeboten hätte, ob das klappt wüsste er aber nicht, da er davon nichts mitkriegt. Sie haben nach eigener Aussage scheinbar kein Wissen über die Richtlinie.

Noah merkt an, dass der FSR6 er im Juli auf einen Post des FSR7 geantwortet hat und sie auf die Richtlinie hingewiesen hätte. Sie haben geantwortet sie wissen Bescheid

Auf Noas Nachfrage was das SP jetzt tun soll, schlägt Niels vor, den FSR7 und deren Dekan zur nächsten Sitzung einzuladen, um eine Klarstellung zu dem Thema zu erwirken. Noa befindet dies für sinnvoll, da der Umgang mit ESP und AStA nicht in Ordnung war.

Patrick und Noah stellen in Frage ob es sinnvoll ist, ein Gruppenverhör mit dem Dekan durchzuführen und schlagen vor, das Gespräch auf den FSR7 zu beschränken. Simon stimmt zu, auch unter der Grundlage dass deren EES noch ansteht, um sie nochmal darauf hinzuweisen dass sie auch dafür geschulte TutorInnen brauchen. Louis weist auf ein anstehendes ESPSeminar vor dem EES hin. Patrick macht daraufhin den Vorschlag eine Mail zur Klarstellung schreiben, um zu vermitteln, dass das SP Ansprechpartner ist, und dass andere Gremien nicht angegriffen werden sollen. Simon weist abschließend darauf hin, dass die Richtlinie auch nochmal darauf hinweist, dass Fahrten über die FH genehmigt werden müssen und ungeschulte Leute wohl nicht genehmigt werden würden.

Louisa und Fabian berichten vom Vorstand:

Louisa lädt aufgrund des Beschlusses einer Stellungnahme ans Rektorat ein, da drüberzulesen.

Fabian erzählt, dass es keinen Zugriff aufs Postfach der Wahlleitung gab, der inzwischen aber wiederhergestellt wurde.

Es gibt ein Update zur Cafete: Es ist eine Besichtigung am neuen Standort angedacht und es bestand Kontakt mit dem Gesundheitsamt, aktuell sollte mindestens der Verkauf von geschlossenen Getränken und Kaffee gewährleistet sein.

Mertcan berichtet, dass kommenden Samstag und Sonntag Awareness-Schulungen für AStA und ESP geben wird.

Simon fragt, wo dieses Awarenesskonzept steht und festgelegt wurde, dass nur ESP und AStA dieses Team bilden, Fabian antwortet dass das Konzept nicht nicht rumgeschickt wurde, da diese Schulung erstmal nur eine weitere für ESP und AStA sei und nicht explizit für die Bildung des Awarenessteams gedacht sei.

Patrick merkt an dass er es gut fände, wenn bereits in der Pilotphase die FSR einbezogen worden wären, nachdem Mertcan meinte dass die FSRs nicht eingeladen gewesen wären da die Kosten nicht übernommen worden wären. Auf die Nachfrage ob die Schulung verpflichtend gemacht wird, heißt es das müsse das SP beschließen.

Konstantin möchte sicherstellen, dass die geschulten Asteln gesichert die sind, die auf die EES mitfahren.

Daniel fragt nach der Definition des Teams in der Richtlinie, daraufhin wird daran erinnert dass es noch keine feste Richtlinie für ein Awarenessteam gibt.

Die Beschlussfähigkeit sinkt auf 12 Personen

Mieke berichtet, dass sie von der psychosozialen Beratungsstelle gefragt worden sei, wie die Umsetzung des Awarenessteams läuft und sie würde ihr ungerne antworten, dass alle TutorInnen und FSRlerInnen ungeschult seien. Mertcan meint, dass sie ja nicht vollständig ungeschult seien, Mieke und Patrick sind sich aber einig, dass die ESP-Schulung nicht ausreicht.

Weiter im Vorstandsbericht:

Fabi erzählt von der Mitgliederversammlung des Sozialfonds, es gab eine GO-Änderung, durch die es jetzt Fördermitgliedschaften gibt.

Louisa berichtet vom Tag der Lehre: Sie haben Konzept zu alternativen Prüfungsformen vorgestellt, zu dem es auch einen Podcast mit der ZHQ gibt. Das Angebot wurde von Lehrenden eher schleppend angenommen, sie hätten sich gewünscht mit mehr Lehrenden ins Gespräch zu kommen. Nächstes Jahr werden sie vermutlich mit einem Workshop anwesend sein, Konzept wird aber bis dahin noch an mehr Lehrende herangetragen.

Außerdem gab es noch ein Treffen mit dem DezII, zur rechtlichen Einschätzung der Beschwerde des Dekans des FB7, bei dem sich bestätigt hat dass ein SP Beschluss ab dem Zeitpunkt des Beschlusses gültig ist.

Der Campusgarten wurde abgemäht, mehr dazu kommt später im Bericht des Sozialreferates.

Der AStA war anwesend bei Stipendiumskommission in seiner Funktion als beratendes Gremium.

Der Senat sucht studentische Mitglieder

Nächste Woche wird die Stelle als KPB-ReferentIn neu ausgeschrieben.

ASStA würde gerne die studentische Perspektive zur Ausweitung der Regiotram in das Projekt einbringen.

Bericht von Hannah aus dem Sozialreferat:

Der Campusgarten an der Eupener Straße hatte bis vor kurzem ein Wildblumenbeet. Die Zäune wurden weggenommen und es wurde mit Rasenmähern über das Feld gefahren, außerdem wurde die Aufbewahrungsbox währenddessen kaputtgemacht und kann nun einfach mitgenommen werden. Es wurde sich beschwert, die zuständige Gartenfirma ist allerdings angeblich seit unbestimmter Zeit im Urlaub. Das Dezernat würde auch nicht wissen, wo die steht, es wird weiter verfolgt. Des Weiteren wird ein Campusgarten in Jülich geplant, dem das Hochbeet vom FSR4 wird überschrieben wird. Es soll sich aber auch um neue Hochbeete gekümmert werden.

Es gab ein Treffen mit der Projektleitung Wohnen und Studieren mit Kind mit der RWTH, da auf einem LAT bekannt wurde, dass es Menschen gibt die Wohnungen mieten und an ausländische Studierende für mehr Geld vermieten. Die RWTH meinte, sie kümmert sich darum, Hannah will sich da allerdings nicht darauf verlassen.

Patrick fragt nach, wie es mit den alten Notunterkünften in Aachen aussieht. Hannah antwortet dass die RWTH die der FH größtenteils wegnimmt, die aktuelle Überlegung ist sich Handwerkerunterkünfte zu mieten. Louisa erzählt dass es noch keine Pläne der Stadt gibt sich um das Problem zu kümmern, die Notunterkünfte werden vom StW vergeben, das würde auch wieder zum Thema werden wenn sie sich im Dezember mit der Stadt treffen.

Daniel berichtet aus dem Finanzreferat

Es gab eine Kassenprüfung, ohne Auffälligkeiten. Zudem wurde sich mit den juristischen Angelegenheiten um Steffis Tod beschäftigt. Außerdem wurden Gespräche mit Buchhaltung geführt, es gibt Fortschritte im Thema Versicherungen. Es wurde mit der Inventarisierung angefangen, da keine Liste seit 2016 existiert. Eine Inventur im Delta folgt, sowie Gespräche zum Semesterticket.

Charlotte ergänzt zum Semesterticket: sie bekommt dieses Jahr sehr viele Mails, da viele Erstis keine Chipkarte bekommen haben. Der ASEAG Kundensupport weiß davon angeblich nichts. Die Umstellung von Chipkarte zur App zum 1.11.25 sei ungünstig, die Codes hätten heute kommen sollen, aber niemand hat was gekriegt.

Louisa spricht eine Einladung für den 9.10.25, 18:00 zur Powerpointkaraoke als FLINTA Infoveranstaltung aus.

ÖA

Den Hochschulen wurde Geld, der FH 3 Millionen und weitere aus Rücklagen, gestrichen, am 5.11. gibt es deswegen eine Demo vor dem LAT in Düsseldorf, dazu kommen noch Infos an die Studierenden. Anmerkung von Seiten der Studierenden: die Mittelkürzungen scheinen aus unserer Perspektive hauptsächlich die Lehre zu betreffen. Der Rektor hatte auf der letzten Senatssitzung allerdings gesagt, dass die Mittelkürzungen die Lehre nicht betreffen sollen. Die Studierenden machen sich Sorgen, dass es dann als erstes Gleichstellungsstellen treffen wird.

Der TOP wird um 22:26 Uhr geschlossen.

TOP 9: Verschiedenes

Der TOP wird um 22:26 Uhr eröffnet.

Torben berichtet, dass er ein Gespräch mit einer Frau von der RWTH hatte, die zuständig für den Master in biomedical engineering ist, die meinte, dass sie Menschen von der FH kategorisch ablehnen. Simon meint das scheint ein Fachbereichsthema zu sein, bei denen am Fachbereich machen viele den Master an der RWTH.

Laut Tom war das Problem auch Thema am Fachbereich 3, es wurde damals über Unternehmen geregelt, die keine RWTH Studenten annehmen wollten.

Louisa erzählt, dass der AStA angefangen hat, sich mit anderen ASten zu treffen. Die Treffen werden als fruchtvoll empfunden, und sie empfiehlt, sich mit den SPs der anderen Hochschulen zu treffen, um Thematik zu klären.

Der TOP wird um 22:33 Uhr geschlossen.

TOP 10: Termine

Der TOP wird um 22:33 Uhr eröffnet.

Beschluss übernehmen

Der TOP wird um 22:40 Uhr geschlossen.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die nächsten Sitzungen am 12.11 um 18:00 in Aachen, am 08.12. Um 18:00 in Aachen und am 12.01 um 18:00 in Jülich stattfinden zu lassen</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
10	0	2

Der TOP wird um 22:40 Uhr geschlossen.

Mieke Cordes schließt die 4. Sitzung des Studierendenparlamentes der 54. Legislaturperiode um 22:41 Uhr.

Für Sachlichkeit sowie Richtigkeit des Protokolls und den ordentlichen Ablauf der Sitzung:



Sitzungsleitung



Schriftführung

Anlagen:

- Sitzungseinladung
- Anwesenheitsliste